

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 11.

Dinstag den 25. Jänner

1848.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 97. (3)

Nr. 4944.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Franz Kerzh von Bier die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender, auf der zum Gute Rothbüchl sub Rect. Nr. 12 dienstbaren Hubrealität haltenden Sapposten, als:

- a) des Kaufvertrages ddo. 4. Mai 1805 et intab. 21. August 1805, zwischen Urban Jak und Lucas Jak für die Geschwister des Lucas Jak, für jeden mit 200 fl. E. W., dann der Ansprüche des Urban Jak im Gelde pr. 300 fl. nebst Lebensunterhalt;
- b) des Schuldscheines für Jacob Lonzhar ddo. 24. Juni et intab. 21. August 1805 pr. 400 fl. E. W.;
- c) des Kaufvertrages ddo. 24. April et intab. 27. August 1805, ob eines Fahrtweges für Primus Saverichnig;
- d) des Schuldscheines für Valentin Kriviz ddo. 29. September et intab. 30. September 1805;
- e) des Kaufvertrages für Joseph Keben ddo. 15. März 1806 et intab. eodem;
- f) des Fidesprotocolls ddo. 21. März 1807 und des Urtheils ddo. 20. Februar 1807, intab. 20. April 1807 für Joseph Keben, ob eines Hubenverkaufes und Schadenersatzes pr. 303 fl. 29 kr.;
- g) des Schuldscheines für den Anton Perner ddo. 14. September et intab. 31. October 1808, pcto. 340 fl.;
- h) des Schuldscheines für Anton Perner ddo. 16. Mai 1809 et intab. eodem pcto. 200 fl.; endlich
- i) des Licitationsprotocolls ddo. 27. Juli 1807, intab. 30. September 1811, bezüglich einer von Martin Kertsch erstandenen Hube für nicht genannte, daher auch unbekannte Interessenten, eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 4. April 1848, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt dieser Tabulargläubiger und ihrer gleichfalls unbekanntem Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, und sie aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Zglitsch von Prevoje zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Demnach werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter Zeit allenfalls selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe aushändigen, oder

einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 30. November 1847.

Z. 111. (3)

Nr. 2173.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: Es sey am 16. November l. J. der Kaiserlich Matth. Widmar, von Sebenne Nr. 10, ohne Errichtung einer letztwilligen Anordnung und mit Hinterlassung des Eheweibes Theresia Widmar, geborne Gollob, gestorben.

Da nun diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden hiemit alle jene, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, erinnert, solche und insbesondere ihr Erbrecht binnen einem Jahre um so gewisser bei diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, anzumelden und sich gehörig auszuweisen, als widrigenfalls diese Verlassenschaft mit dem unter Einem aufgestellten Curator, Joseph Suppan senior von Sebenne, und den allenfalls sich ausweisenden Erben nach Vorschrift der Geseze werde verhandelt werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 28. December 1847.

Z. 135. (2)

K u n d m a c h u n g.

Ich besitze noch einen größern Vorrath von echtem Havana-Kaffeh, echtem Provençer-Del und feinem Natur-Weihrauch, und verkaufe um eigene Kosten, ersteren das Pfund à 26 kr., zweites à 28 kr. und letzteren à 20 kr., so auch in dieser Billigkeit alle andern Specerei-, Material- und Farbwaren und Extra-Weine. Zugleich empfehle bestens, was ich erst kürzlich directe bezogen habe, als: Echten Dreikronen-Fischthran für Gärber; glänzendes Stuhlrohr für Parapluiemacher, und neuen weißen Flachfisch, zu den billigsten Preisen.

Laibach am 20. Jänner 1848.

Vincez Reuzenberg,

am Marien-Platz, im Hause „zum weißen Wolf.“

Kundmachung.

Die gefertigten Banquiers haben mit Sr. Excellenz dem Herrn **Christian Grafen v. Waldstein-Wartemberg** eine Anleihe von **zwei Millionen u. 70,000 fl. Conv. Münze**, im 20 Gulden = Fuße abgeschlossen, welche in Partial = Obligationen à 20 fl. Nominalwerth getheilt, durch Verlosungen zurückgezahlt wird, worüber der den Partial = Obligationen angefügte Verlosungsplan specielle Nachweisungen enthält. Die 4 ersten Ziehungen sind nachträglich auf einen bedeutend frühern Zeitraum bestimmt worden, und erfolgen schon:

die erste am 15. Juli 1848
 die zweite am 15. Jänner 1849,
 die dritte am 15. Juli 1849
 die vierte am 15. Jänner 1850.

Die Ausgabe der Partial Obligationen ist von Seite der gefertigten Unternehmer dem hiesigen Großhandlungshause **D. Zimmer und Comp.** übertragen worden, an welches sich die P. T. Theilnehmer gefälligst wenden wollen.

Wien im December 1847.

M. A. v. Rothschild u. Söhne. Arnstein u. Eskeles. Simon G. Sina.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Kundmachung haben wir die Ehre, anzuzeigen, daß wir den **ausschließlichen Debit der Partial-Obligationen** des neu eröffneten gräflich **Waldstein'schen Anlehens** übernommen haben.

Die Firmen der Banquierhäuser, die dieses Anlehen contrahirt haben, verbürgen die Solidität desselben, und entheben uns daher jeder weitem Anpreisung.

Gleichzeitig treffen wir die Einleitung, daß die dießfälligen Verlosungspläne in der ganzen österr. Monarchie unentgeltlich vertheilt, und Bestellungen auf Partiale durch unsere Geschäftsfreunde übernommen werden, wodurch die Bequemlichkeit einer schnellen Vermittlung bis an die entferntesten Puncte dargeboten ist.

D. Zimmer & Comp.

In Laibach bei gefertigtem Handelsmanne sind sowohl obige gräflich **Waldstein'sche**, als auch die fürstl. **Windischgräz'schen Lose**, Ziehung am 1. Juni, fortwährend billigst zu haben. Auf Letztere hat das Haus **Binner Pfandscheine à 6 fl. creirt**, womit der Besitzer in 2 Ziehungen voll auf alle Treffer spielt, und erst am 15. December nachträglich 18 fl. zu zahlen hat, wenn er die Original = Obligation übernehmen will. Auch diese Pfandscheine sind bei Unterzeichnetem vorräthig.

J. C. Wutscher.

3. 150. (1)

Kundmachung.

Das k. k. priv. Großhandlungshaus **Hammer & Karis** in Wien hat mit dem hochgeborenen Herrn **Grafen Casimir Esterhazy** ein Anlehen von **Einer Million Gulden Conv. Münze** abgeschlossen, und es wurde die dießfällige Hauptschuld-Verschreibung mit gleichen Rechten und Vorteilen in **50.000 Stück Partial-Schuldverschreibungen** zu C. M. fl. 20 Nominal-Wert abgetheilt, welche zufolge eines denselben beigelegten Verlosungs-Planes durch 28 Ziehungen, die erste am 15. Mai 1848, mit C. M. fl. 2,371,900 successive zurück eingelöst werden.

Nähere Nachweisungen und Auskünfte über dieses Anlehen werden in allen Beziehungen bei Unterzeichnetem bereitwilligst ertbeilt, Programme und Pläne unentgeltlich verabfolgt und die Partial-Schuldverschreibungen billigst verkauft.

Ferner sind eben da zu haben noch **17 Sorten** anderer dergleichen Staats- und Privat-Anlehens-Lose, z. B. k. k. 1834er, Ziehung am 1. Februar; — k. k. 1839er für den 1. März; — gräf. Keglevich'sche, 1. Mai; — Fürstl. Paul Esterhazy'sche, 15. Juni u. c.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 148. (1)

N a c h r i c h t.

Die Mailand-Como Eisenbahn-Unternehmung hat dem Wechselhause **Arnstein & Eskeles**, als Repräsentanten der vormaligen Monza-Eisenbahn-Gesellschaft, eine jährliche Rente von Oest. Lire **252,000** oder **84,000 fl. C. M.** für die Periode von **40 Jahren** garantirt, und in erster Priorität **hypothekarisch sichergestellt**. Auf diese jährliche Rente von Oest. Lire **252,000** oder **fl. 84,000** hat das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** die Anzahl von **144,000** Rentenscheinen auf eine Gesamtsumme von **2,016,000 fl. Conv. Münze** ausgefertigt, welche laut der auf denselben deutlich erörterten Verlosungs- und Rückzahlungs-Modalitäten mit dem Betrage von **3,360,000 fl. C. M.** zurückbezahlt werden.

Die **hauptsächlichen** Vorteile, welche dieser Verlosungs- und Rückzahlungs-Plan gewährt, und wodurch derselbe sich zur **vorzugsweisen Beachtung** empfiehlt, sind:

a) Die verhältnismäßig **bedeutende** Anzahl von **großen Prämien**, **2000 an der Zahl**, worunter **40 Prämien zu 20,000 fl.**, — **40 zu 5000 fl.**, **40 zu 2000 fl. Conv. Münze** u. s. w.

b) Der Umstand, daß vom **ersten bis zum letzten** Verlosungsjahre stets in **gleichmäßiger** Folge die **gleiche Anzahl** von **3600** Rentenscheinen aus den **40 Serien** verlost wird.

Wer sonach von jeder der **40 Serien** auch nur einen Rentenschein besitzt, **muß** jedes Jahr eine **Prämie** oder mindestens die **sichere Quote** gewinnen.

In Folge der in dem gegenwärtigen Jahre bedeutend zugenommenen Frequenz auf der bereits im Betriebe stehenden Strecke der **Mailand-Como-Eisenbahn**, befindet sich das obengedachte Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** in der Lage,

schon im Laufe des **1. Semesters 1848** die erste Vertheilung der festgestellten jährlichen Rente vorzunehmen, weshalb auch **die erste Verlosung** von **3600** Rentenscheinen, statt am **2. Jänner 1849**,

schon am nächstkommenden
1. Julius 1848

Statt finden wird.

Am **2. Jänner 1849** erfolgt sodann die zweite Verlosung von **3600** Rentenscheinen, und sofort ohne irgend einer weitem Abweichung von dem kundgemachten Verlosungsplane, **alljährlich eine gleichmäßige Verlosung** von **3600** Rentenscheinen bis zur Erschöpfung der Gesamt-Anzahl der **emittirten 144,000** Rentenscheine.

Der Verkehrspreis dieser Rentenscheine hat sich bis nun auf fl. **14 ½ Conv. Münze** gestellt, dürfte sich aber bei Herannahung der Ziehung bedeutend erhöhen.

Das Wechselhaus **Arnstein & Eskeles** bezahlt die verlostten Rentenscheine **einen Monat nach der Ziehung**; bei dem gefertigten Großhandlungshause aber, welches die Vertheilung dieser Rentenscheine übernommen hat, werden dieselben **sogleich** unter Abzug des üblichen **Disconto** bar ausbezahlt.

Wien im Jänner 1848.

G. M. Perissutti,
k. k. priv. Großhändler in Wien.

In Laibach sind diese Rentenscheine beim Gefertigten zu haben, wo die betreffenden Programme unentgeltlich ausgegeben werden.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 118. (3)

Wohnungen zu vermietthen.

Im Mally'schen Hause, Nr. 168 in der Stadt, ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, 1 Speisekammer und Holzlege; dann auf dessen ¼ Stunde von der Stadt entferntem Meierhose ebenfalls eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller, 1 Holzlege, und nöthigen Falls auch einer Stallung für vier Pferde, zu vermietthen und von Georgi 1848 an zu beziehen.

Das Nähere ist zu erfragen beim Hauseigentümer.

3. 132. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Es ist am Hauptplatz Nr. 262, im 3. Stock gassenseitig, eine sehr schöne, freundliche und trockene Wohnung, zu Georgi 1848 zu vermietthen, bestehend in 6 Zimmern mit besonderm Eingang, dann Küche, Speis-, Holzlege und ein Dienstbotenzimmer. — Das Nähere erfährt man beim Hausmeister allda, oder in der Papierhandlung am alten Markt Nr. 157.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 157. (1)

Ein

überspieltes Fortepiano

von **G. Hafner** in Wien,

in Flügelform, mit 6 1/2 Octaven, auf Rollfüßen, welches neu 220 fl. kostete, ist wegen schneller Abreise um den billigen Preis von fl. 145 G. M. durch **J. Giontini** in Laibach zu verkaufen.

Uhr in seiner Wohnung, Carlstädter Vorstadt Nr. 2; Armen unentgeltlich.

Carl del Cott,

Doctor der Medicin u. Chirurgie.

3. 129. (2)

Merztliche Anzeige.

Unterzeichneter ordinirt täglich von 2 bis 4

3. 137. (1)

Anzeige.

Im Sparcasse-Gebäude ist eine Wohnung mit 4 oder 5 Zimmern, Küche, Speiskammer, und ein Stall für 2 oder 3 Pferde für künftigen Georgi zu vergeben.

Näheres auch bei **M. Schusterschizh** zu erfahren.

3. 154. (1)

Anzeige.

Unterzeichnete machen die ergebenste Anzeige, daß sie ihr wohl assortirtes Warenlager von Nürnberger und Galanterie-Artikeln mit eben angekommenen, ganz neuen Gegenständen bereichert haben, und machen besonders aufmerksam auf:

Eine große Auswahl fein gemalter Porzellanpfeifen, worunter sich die mit krainischen National-Trachten und Ansichten von Gegenden Krain's besonders auszeichnen, wie sie bis jetzt noch nirgends zu haben waren; ausgezeichnete Holz-Maser und Gladerpfeifen, Meerscham- und Massaköpfe, echte Schemnizerpfeifen u. s. w.; aller Sorten Schreibmaterialien, darunter direct von Hamburg bezogene Gänse- und Schwanenkiele, ein großes Sortiment feiner elastischer Stahlfedern, Grazer Maschinen-Papier alle Sorten u. s. w.; eine sehr große Auswahl von echten Pariser Damen-Toilette-Gegenständen, Necessaires, Cofres Sachets etc. mit feinstem Parfum, Mandelseife, Cocosnuß-Seife, Riechpölsterchen gegen Motten und Schimmel, besonders für Wäsche, in äußerst eleganten Etiquets, dann Pariser Zahnbürstchen, Buchs- und Horntabakdosen, Braunschweiger Leder-Dosen, Papiermaché-Dosen u. c., und endlich die neuesten, so beliebt gewordenen Eisele und Beisele-Tabak-Dosen und Cigarren-Taschen zu ausgezeichnet billigen festgesetzten Preisen.

Seeger & Comp.

Die neu etablierte

Kais. Königl.



privilegirte

Tapeten-Fabrik

des

WILHELM KNEPPER

in Wien

bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie, um auch für Laibach den Bezug ihrer Erzeugnisse möglichst zu erleichtern, bei Herrn Joseph Bernbacher ein sehr reichhaltiges Assortiment von Mustern, von 24 kr. bis auf fl. 5. 30 kr. C. M., jede Rolle à 27' Länge und 18'' Breite steigend, zur gefälligen Einsicht deponirt habe, allwo alle, wie immer gearteten, in dieses Fach einschlagenden Aufträge angenommen, und von der Fabrik prompt ausgeführt werden.

Durch Anstellung fähiger Leute, Anschaffung der elegantesten und neuesten französischen Muster, so wie der kostspieligeren Utensilien, war die Fabrik eifrigst bemüht, sich auf einen Stand zu stellen, der den Anforderungen der gegenwärtigen Zeit in jeder Beziehung entspricht, und hofft, auf Obbesagtes gestützt, auf einen recht lebhaften Zuspruch.

3. 149. (1)

Schon

Mittwoch und Donnerstag

den nächstkommenden

5. und 6. April 1848

erfolgen

unwiderrüflich die Vor- und die Haupt-Ziehung

der großen

Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie

von **G. M. Perissutti**, k. k. Großhändler in Wien,
wobei die schönen und einträglichen

zwei Häuser

Nr. 68 und 79, in Baden bei Wien,
oder eine bare

Ablösung von **200,000** Gulden W. W.

gewonnen werden.

Diese große Verlosung enthält die ungewöhnlich namhafte Anzahl
von **13,800 effectiven Treffern**,

nämlich: theils gezogenen, theils Vor- und Nach-Treffern, im Betrage von einer halben

MILLION

das ist **500,000** Gulden

Wien. Währ, eingetheilt in **40** großen Treffern von Gulden:

200,000	2000	1200	1000	1000
25,000	2000	1200	1000	1000
15,000	1500	1100	1000	1000
12,000	1500	1100	1000	1000
5000	1400	1100	1000	1000
3000	1300	1100	1000	1000
2000	1200	1100	1000	1000
2000	1200	1000	1000	1000

sodann in **13,760** Nebentreffern

von fl 500 — 400 — 300 — 250 — 200 — 125 — 120 — 117 — 100 u. s. w.

Näheres beschreibt der Spielplan.

Lose dieser Lotterie sind zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Johann Ev. Wutscher.

Mit hoher Genehmigung.

GROSSE LOTTERIE,

veranstaltet von dem Handlungshause

J. G. Uffenheimer & Sohn

zum Besten

des unter dem allerhöchsten Schutze

Ihrer Majestät der regierenden Kaiserin

M A R I A A N N A

stehenden Kinder-Spitals am Schottenfeld in Wien.

Die Biehung findet am 26. Februar 1848 Statt.

Ausgespielt werden:

Ein ganzes am 1. December 1847 **Serien-Los**
gezogenes
und

Neun gezogene Serien-Fünfstel

der k. k. Anleihe vom Jahre 1839.

Zum ersten Male

kann man mit der so geringen Einlage von nur fl. 2 Conv. Münze
gewinnen:

Gulden **525,000** W. W.

Der kleinste Gewinn beträgt fl. 250 W. W.

Der Käufer von 5 Losen erhält 1 Aufgabslos unentgeltlich.

Der Ort und die Stunde der Ziehung werden nachträglich bekannt gemacht werden, so wie auch das hohe Comité nächster Tage über die Losezahl eine jedenfalls befriedigende Erklärung veröffentlichen wird.

Lose und Spielpläne sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.